

Veranstaltung: **Lehrerbildungsforen
Förderpädagogik / Grundschulpädagogik
vom 07. bis 08. September 2016
in der Reinhardswaldschule Fuldata**

**Lehrerbildungsforen Förderpädagogik - Grundschulpädagogik
„Lehrerbildung für eine inklusive Schule – Besondere Herausforderungen“**

Team:

*Brigitte Bohlmann, StS Hanau
Dietlind Dietrich, StS Frankfurt
Monika Glück-Arndt, StS Frankfurt
Rosemarie Heußner-Kahnt, StS Heppenheim
Karsten Holzhäuser, StS Hanau
Nadine Koch, StS Rüsselsheim
Christiane König, HKM Projektbüro Inklusion (kooptiert)*

Referentinnen:

1

Martina Goßmann, Schule im Angelgarten, Groß-Zimmern;
HKM Ref. III.A.2. Deutsch als Zweitsprache (DAZ)
Martina Hehn-Oldiges, Arbeitsstelle für Diversität und
Schulentwicklung (Goethe-Universität), Projekt „LEVEL-
Lehrerbildung vernetzt entwickeln“
Christiane König, HKM Projektbüro Inklusion, Wiesbaden
Prof. Dr. Diemut Kucharz, Goethe Universität, Frankfurt a.M.
Institut für Pädagogik der Elementar- und Primarstufe
Birgit Menzel, LA, Dez. I.2., SG I.2-4, Frankfurt a.M.

Mittwoch 07. September 2016

10.00 – 10.30 Uhr	– Begrüßung, Ziele, – Programmübersicht
10.30 – 12.15 Uhr	<i>Alltagsintegrierte Sprachförderung als Beitrag zur Inklusion</i> Vortrag und Aussprache Prof. Dr. Diemut Kucharz , Goethe-Universität Frankfurt a.M. Institut für Päd. d. Elementar- und Primarstufe, Frankfurt a.M.
12.15 – 12.30 Uhr	Informationen zur weiteren Arbeit
12.30 – 14.00 Uhr	Mittagspause
14.00 – 15.00 Uhr	Birgit Menzel (LA) Aktuelle Informationen aus dem Dez. I.2. Christiane König (HKM) Informationen zu aktuellen Entwicklungen

15.00 – 15.15 Uhr	Kaffeepause
15.15 – 18:15	Workshops (Einwahl in einen WS)
	<i>Workshop 1: Durchgängige Sprachbildung – durchgängiger Spracherwerb</i>
	Martina Goßmann: Schule im Angelgarten, Groß-Zimmern; HKM Ref. III.A.2. Deutsch als Zweitsprache (DAZ)
	<i>Workshop 2: „Gute Gründe“ für herausforderndes Verhalten - Beeinträchtigungen in der seelischen Entwicklung und Folgen für den Unterricht</i>
	Martina Hehn-Oldiges: Arbeitsstelle für Diversität und Schulentwicklung (Goethe Universität), Projekt „LEVEL-Lehrerbildung vernetzt entwickeln“
18.15 Uhr	Abendessen
19.30 Uhr	<i>Filmangebot für den Abend</i>

Donnerstag 08. September 2016

9.00 – 10.00 Uhr	Impulse aus der WS-Arbeit
10.00 – 12.00 Uhr	Arbeit in regionalen Gruppen / Tandemseminaren / individuellen Arbeitsgruppen
12.00 – 13.00 Uhr	Mittagspause
13.00 – 15.15 Uhr	Schulformbezogener Austausch über aktuelle Fragen
15.15 – 16.00 Uhr	Abschluss Vereinbarungen zu den Praxistagen Evaluation Ausblick 2017

2

Informationen zum Vortrag, den Workshops sowie dem Praxistag 2017

Vortrag: Alltagsintegrierte Sprachförderung als Beitrag zur Inklusion

Prof. Dr. Diemut Kucharz: Goethe-Universität Frankfurt a.M., Institut für Pädagogik der Elementar- und Primarstufe

Mehrsprachige Kinder, die die deutsche Sprache erst später erwerben, verfügen bei Schuleintritt oft noch nicht über die notwendige Sprachkompetenz im Deutschen, um den sprachlichen Anforderungen des Unterrichts gewachsen zu sein. Meist werden diese Kinder Sonderkursen und –stunden zugewiesen, zur Kompensation der Sprachdefizite, sie werden also exkludiert; der Anteil dieser Kinder in Haupt- und Förderschulen ist besonders hoch. Im Vortrag sollen Strategien aufgezeigt werden, wie der Regelunterricht sprachlich so angereichert werden kann, dass davon alle Kinder profitieren und mögliche Defizite ohne Sonderunterricht ausgeglichen werden können.

Zur Person: Frau Prof. Dr. Diemut Kucharz ist Professorin für Grundschulpädagogik mit dem Schwerpunkt Sachunterricht an der Goethe-Universität Frankfurt.

Ihre Arbeits- und Forschungsschwerpunkte sind: Offener Unterricht, jahrgangsübergreifendes Lernen, Sprachförderung, Elementarbildung, Unterrichtsforschung, Schulentwicklung und Sachunterricht.

Sie ist Mitherausgeberin der Grundschulzeitschrift und hat zahlreiche Artikel zu o.a. Themen veröffentlicht.

2015 erschien ihr Buch zum Thema „Alltagsintegrierte Sprachförderung“ im Beltz-Verlag.

Workshop 1: Durchgängige Sprachbildung – durchgängiger Spracherwerb

Martina Goßmann: Schule im Angelgarten, Groß-Zimmern; HKM Ref. III.A.2. Deutsch als Zweitsprache (DAZ)

Durchgängige Sprachbildung und Sprachförderung bezieht sich auf verschiedene Dimensionen, knüpft an den individuellen Sprachkompetenzen des Kindes (im Zweitspracherwerb) an und stellt gleichzeitig eine Querschnittsaufgabe aller Fächer und Lehrkräfte dar. Beispiele aus der Schul- und Unterrichtspraxis zeigen auf, welche Hinweise uns Erkenntnisse aus der Spracherwerbsforschung für das Gelingen dieser anspruchsvollen Aufgabe geben.

Partner- und Gruppenarbeiten bieten die Gelegenheit, Instrumente zur Erhebung des Sprachstands kennen zu lernen und zu erproben. Eigene Sprachproben (freie Texte, Transkriptionen mündlicher Äußerungen) können gerne mitgebracht werden.

Wie können die Ergebnisse der Erhebung für die Förderplanung und im Regelunterricht beachtet und genutzt werden? Im Workshop werden Anregungen zur Förderplanung und zur methodisch-didaktischen Gestaltung der Förderung und des Regelunterrichts gegeben.

Die Gestaltung des Workshops zeigt Wege auf, wie die Thematik in der Aus-, Fort- und Weiterbildung erarbeitet werden kann.

3

Zur Person: Martina Goßmann leitet die Schule im Angelgarten in Groß-Zimmern und war viele Jahre als Fachberaterin DaZ an das Staatliche Schulamt Darmstadt-Dieburg abgeordnet. Seit 2010 ist sie an das Hessische Kultusministerium teilabgeordnet. In ihren verschiedenen Arbeitskontexten hat sie langjährige Erfahrungen als Fortbildnerin in den Bereichen Deutsch als Zweitsprache und Sprachbildung sammeln können.

Workshop 2: „Gute Gründe“ für herausforderndes Verhalten **- Beeinträchtigungen in der seelischen Entwicklung und Folgen für den Unterricht**

Martina Hehn-Oldiges, Arbeitsstelle für Diversität und Schulentwicklung, Goethe-Universität Frankfurt

Lernende zeigen im Unterricht aus unterschiedlichsten und für uns nicht immer leicht erkennbaren „guten Gründen“ herausfordernde Verhaltensweisen. „Gute Gründe“ können z.B. durch eine veränderte sozio-emotionale Entwicklung, das Handeln auf frühen Stufen der seelischen Entwicklung (wie z.B. im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung, Lernen oder emotional-soziale Entwicklung), nicht überwundene Entwicklungsängste, Über- und Unterforderung im Unterricht sowie unerkannte oder vermutete Traumatisierungen (wie z.B. bei Kindern mit Fluchterfahrung) vorliegen. Es werden dazu konkrete Analysehilfen vorgestellt und Anregungen zur Prävention und Intervention in Unterrichtssituationen gegeben.

Der Workshop ist umrahmt von Kurzvorträgen, die sich mit Phasen von Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit abwechseln. Individuelle Bewältigungsstrategien werden kennen gelernt und auf ihre Wirksamkeit hin überprüft. Die Bereitschaft sich selbst als Teil einer Beziehungsdynamik zu sehen, wird für den Workshop vorausgesetzt. Die im Workshop angewandten Methoden zur Sensibilisierung und Materialien zur Analyse eignen sich bei der Thematisierung von pädagogischen Beziehungen und deren Bedeutung für den Unterricht und können somit in der 2. Phase der Lehrerbildung eingesetzt werden.

Zur Person: Martina Hehn-Oldiges, war u.a. als Förderschullehrerin im Gemeinsamen Unterricht, als Schulleiterin einer Schule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung und danach als Pädagogische Mitarbeiterin an der Universität Frankfurt (Institut für Sonderpädagogik) und an der Hessischen Lehrkräfteakademie tätig. Inzwischen ist sie an der Arbeitsstelle für Diversität und Schulentwicklung, der Goethe Universität im Bereich der Fort- und Weiterbildung sowie der Beratung von Schulen und im Projekt „LEVEL-Lehrerbildung vernetzt entwickeln“ eingesetzt.

Praxistag(e) 2017:

Nach den guten Erfahrungen mit dem Praxistagen in 2015 und 2016 bieten wir die Option für Praxistage in zwei Regionen an. Wir sind offen für Vorschläge von Ihrer Seite und freuen uns auf Anregungen im Vorfeld des Lehrerbildungsforums sowie am Forum selbst. Termine und Orte für die Praxistage sollen im Februar/März 2017 liegen und werden am Lehrerbildungsforum im September 2016 veröffentlicht.

Um die **Ergebnisse der Lehrbildungsforen Förderpädagogik / Grundschule** allen zugänglich zu machen, gibt es einen **offenen Arbeitsbereich auf dem hessischen Bildungsserver**. Dort sind umfangreiche Informationen und Materialien zu den LBF von 2008 bis 2017 eingestellt, die jeweils aktualisiert werden.

Die (neue) Informationsseite zu den **LBF Förderpädagogik und Grundschule** finden Sie auf dem Bildungsserver Hessen unter folgendem Link:
http://arbeitsplattform.bildung.hessen.de/lisa/arbeitsplattform/qualifizierung_ausbilder/foren/foepaedgs/index.html

4

Wir freuen uns auf die Impulse aus dem Vortrag, den Workshops und den Beiträgen sowie auf den Austausch und die gemeinsame Arbeit mit Ihnen!

Anfragen sowie Anregungen im Vorfeld des Lehrerbildungsforums nehmen wir gerne entgegen.

Monika Glück-Arndt, Nadine Koch und Karsten Holzhäuser - Team Lehrerbildungsforum Förderpädagogik

*(Monika.Glueck-Arndt@kultus.hessen.de) (Karsten.Holzhaeuser@studsemhu.de)
(nadine-koch@freenet.de)*

Dietlind Dietrich, Rosa Heußner-Kahnt und Brigitte Bohlmann - Team Lehrerbildungsforum Grundschulpädagogik

*(dietlinddietrich@icloud.com) (heussner@kahnt.org)
(brigitte.bohlmann@gmail.com)*